

k05e02 Chatterjee Übersetzung – Deutsch

Hallo, ich bin es wieder und in diesem Teil möchte ich Ihnen weitere Informationen über die Auswirkungen des Kolonialismus und Neokolonialismus in Südasien geben.

Lassen Sie uns einen Blick auf die Lernziele dieses Teils werfen. Zunächst wollen wir ein Bewusstsein für eines der größten Kolonialisierungsprojekte des Britischen Weltreichs schaffen. Zweitens möchte ich die koloniale Vergangenheit der größten Demokratie der Welt beleuchten und die Auswirkungen des Neokolonialismus in Südasien nachvollziehen. Und schließlich möchte ich ein Bewusstsein für die Aspekte der Neko-Politik und Geopolitik auf dem Subkontinent schaffen.

Wie es bei jedem Kolonialisierungsprojekt üblich ist, so waren die Auswirkungen des britischen Kolonialismus in Südasien nicht anders. Es gab eklatante Menschenrechtsverletzungen im Namen der Zivilisation von Nationen, die zur Schwächung des sozialen Gefüges der Kolonien führte, insbesondere durch die in Indien angewandte Technik des Teilens und Herrschens, die nach der Teilung Indiens und der Schaffung des separaten Staates Pakistans zu unsäglichem Chaos und Verlust an Menschenleben durch Gewalt führte.

Auf dem Subkontinent kam es zu massiver Abholzung im Namen des Aufbaus von Infrastruktur wie Bahnlinien, Verwaltungsgebäuden, Denkmälern, usw.

Wiederkehrende Hungersnöte unter der britischen Herrschaft in Südasien, gepaart mit grobem Missmanagement und mangelndem Mitgefühl im Umgang mit Katastrophen löschten einen großen Teil der Bevölkerung aus. Das Kolonialregime trug auch zur Zerstörung der Landproduktivität und der Landwirtschaft bei, indem es Land von den Bauern beschlagnahmte und / oder Bauern dazu zwang, sogenannte "Cash Crops" wie Indigo und Baumwolle anstelle von Nahrungspflanzen anzubauen. Eine Weigerung diesen Anordnungen der Regierung nachzukommen endete häufig mit Strafen wie Ermordung, Verstümmelung und Enteignung.

Enteignungen wurden in großem Umfang auch für angebliche Entwicklungsprojekte wie Urbanisierung, Salzgewinnung, Bahnlinien, etc. durchgeführt. Eine der destruktivsten wirtschaftlichen Praktiken lag darin, Kolonien sowohl als Rohstoffproduzenten als auch als gebundene Märkte für britische Industrieerzeugnisse zu nutzen. So erhob Großbritannien beispielsweise in der Baumwolltextil- und Bekleidungsindustrie einen Mindesteinfuhrzoll auf britische Fertigwaren nach Indien und hohe Ausfuhrzölle auf indische Baumwolltextilien, wodurch die Wirtschaft gelähmt und Tausende arbeitslos wurden.

Schließlich besteht neben all diesen Auswirkungen eine der katastrophalsten Folgen des Kolonialregimes in den psychologischen Folgen von Gewalt, Diskriminierung und Missbrauch von Staatsgewalt für die kolonialisierte Bevölkerung, die zu etwas beitragen, was als koloniale Mentalität bekannt ist, eines Minderwertigkeitsgefühls, das – wenn überhaupt – Generationen braucht, um überwunden zu werden.

Betrachten wir nun eine der größten durch Hunger verursachten Katastrophen des britischen Indiens des 20. Jahrhunderts, der Hungersnot in Bengalen.

k05e02 Chatterjee Übersetzung – Deutsch

Im Zusammenhang mit der Hungersnot möchte ich den Begriff der Nekro-Politik einführen. Es ist ein sehr interessantes Thema und in Ihrer Freizeit können Sie sich weiter damit beschäftigen. Lassen Sie es uns für unseren Zweck als Politik des Todes definieren, oder als den Einsatz politischer Macht, um über Leben und Tod der kolonialiserten oder kontrollierten Bevölkerung zu entscheiden.

Nun, hier sind einige der Hauptgründe, die die Hungersnot verursacht haben: Es gab 1942 in Bengalen eine schlechte Ernte der Wintergetreide. Und während dieser Zeit war Burma von Japan besetzt, was zu einer Beschränkung der Reiseinfuhren aus Burma führte. Es gab auch zwischenstaatliche Handelsbeschränkungen für Reis und andere Getreide, und das in Verbindung mit Kriegsinflation, dem panischen Zurückhalten von Reisvorräten durch Händler und Bauern und spekulativen Käufen, zusammen mit dem unkontrollierten Schwarzmarkt. All das wurde zusätzlich verkompliziert durch die Untätigkeit der britischen Behörden hinsichtlich des Imports von mehr Reis aus dem Ausland und durch das völlige Fehlen von Maßnahmen des Kriegskabinetts. Darüber hinaus gab es auch noch die Kriegsstrategien der Politik der verbrannten Erde und Leugnung, die man als militärische Strategien definieren kann, die darauf abzielen, alles zu zerstören, was dem Feind beim Rückzug von einer Position nützlich sein könnte.

Dies kann Lebensmittellager, landwirtschaftliche Flächen, Wasservorkommen und so weiter umfassen. Und dies wurde noch weiter verkompliziert durch die Zunahme der Bevölkerung in Kalkutta und den umliegenden Gebieten durch Evakuierte aus Burma und den Import von Arbeitskräften für die expandierende Kriegsindustrie.

Darüber hinaus gab es keine Lebensmittelabteilung und keine Rationierungspläne für Kriegszeiten. All diese Faktoren trugen zusammen zu dem Tod von schätzungsweise drei Millionen Menschen bei.

Lassen Sie uns nun über das Konzept des Neokolonialismus sprechen. Das Oxford English Dictionary definiert Neokolonialismus als die Ausübung von wirtschaftlichem oder politischem Druck durch mächtige Länder, um andere Länder zu kontrollieren oder zu beeinflussen. Neokolonialismus zeichnet sich durch die Fortsetzung der Machtverhältnisse aus der Kolonialzeit aus. Darüber hinaus bringt er anstelle der direkten Kolonialherrschaft auch wirtschaftliche, kulturelle, politische und andere Formen der Vorherrschaft mit sich. Macht beschränkt sich maßgeblich auf die Hände transnationaler Institutionen und Banken. Wir können die Auswirkungen des Neokolonialismus immer noch in der gegenwärtigen indischen Wirtschaft sowie in ganz Südasien sehen. Trotz seines Ressourcenreichtums ist Indien ein einkommensschwaches Land, in dem die Ärmsten und Bedürftigsten leben, ebenso wie in Pakistan und Bangladesch. Außerdem sind diese Volkswirtschaften von einem enormen Einkommensgefälle geplagt. Der Agrarsektor ist immer noch deutlich unterentwickelt. Es gibt regelmäßig Suizidfälle unter Landwirten. Das Arbeitsrecht unterstützt die Unternehmensstrukturen. Das Bildungssystem ist nach wie vor überdurchschnittlich stark auf die englische Sprache und Literatur fokussiert, statt auf lokale Sprachen und landessprachliche Literatur.

Gestohlene Artefakte, kostbare Reliquien, Antiquitäten und wertvolle Juwelen werden trotz wiederholter Rückgabewünsche immer noch als Ausstellungsstücke im British Museum

k05e02 Chatterjee Übersetzung – Deutsch

aufbewahrt. Globalisierung und Neokolonialismus haben zur Schädigung von Umwelt und Ökologie beigetragen. Indien ist nach wie vor gespalten und mit Kämpfen zwischen Kasten und Religionen beschäftigt. Und mehr als alles andere muss der Geist der Kolonisierten noch dekolonisiert werden. Die Faszination Indiens für weiße Haut zeigt sich in der Existenz eines blühenden Markts für Produkte für helle Haut und Hautbleichmittel.

Dies sind, kurz gesagt, die Auswirkungen, die eine Gesellschaft auch nach mehr als 70 Jahren Unabhängigkeit noch immer erlebt. Lassen Sie mich Ihnen nun im letzten Teil meines Vortrags einen kleinen Einblick in die geopolitische Lage Indiens geben. Nun, Indien ist geopolitisch isoliert. Es hat keine fest auferlegten Grenzen und eine riesige Bevölkerung. Nun ist dies noch mit ewig kämpfenden und instabilen politischen Koalitionen verbunden. Und das hat zu einer Verschiebung des lokalen Systems und zu Widerstand gegen zentrale Autorität geführt, sei es aus dem Ausland oder im Inland. Diese Instabilität hat in der Vergangenheit Gelegenheiten für ausländische Mächte geschaffen, Indien zu spalten und zu erobern. Die Briten, die dauerhafteste europäische Präsenz auf dem Subkontinent, haben die inneren Spannungen Indiens genutzt, um ihre eigene Position zu festigen. Sie haben Indien nicht so sehr erobert, sondern den inneren Konflikt zu ihrem eigenen Vorteil genutzt.

Damit bin ich am Ende meines Vortrags angelangt, vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.